

Naturschutz ist Klimaschutz ist Kinderschutz

Klimamaßnahmen beim Kinderschutzbund Ostholstein

Von den Folgen des Klimawandels und dem Verlust natürlicher Lebensräume ist zukünftig besonders die junge Generation betroffen. Bereits heute führt die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel zu einer deutlichen Zunahme psychischer Belastungen bei jungen Menschen. Eine Studie der Bertelsmann Stiftung hat ergeben, dass 42 Prozent der Kinder im Alter zwischen 12 und 18 Jahren wegen des Klimawandels sehr besorgt sind. Neben dem Klimawandel ist auch der weltweite Rückgang an Biodiversität und natürlichen Lebensräumen eine beängstigende Entwicklung, obwohl für Menschen Erlebnisse in der Natur ein elementares Bedürfnis sind. Die Gehirnforschung zeigt, dass Kinder zentrale kognitive Fertigkeiten nur sehr schwer entfalten können, wenn ihnen die Möglichkeit genommen wird, in einer natürlichen, von Menschen unkontrollierten Umgebung Erfahrungen zu machen. Ohne die Nähe zu Pflanzen und Tieren verkümmert emotionale Bindungsfähigkeit, schwinden Empathie, Fantasie, Kreativität und Lebensfreude. Um die Folgen des Klimawandels zu dämpfen und natürliche Lebensräume zu erhalten, sind alle Maßnahmen, die jetzt helfen, CO₂ einzusparen und Biodiversität zu erhalten, als Kinderschutz zu verstehen.

Die Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind wegen ihrer Parteilichkeit im Hinblick auf das Kindeswohl deswegen in einer besonderen Verantwortung. In einer Jugendhilfeeinrichtung bei Eutin möchte der Kinderschutzbund-Kreisverband Ostholstein aktiv zu mehr Klima- und Naturschutz im Tagesbetrieb beitragen. Es handelt sich um eine ehemalige Dorfmeierei, die zu Wohnzwecken umgebaut wurde und worin heute insgesamt 14 Kinder und Jugendliche intensivpädagogisch rund um die Uhr betreut werden. Hier wird auf einen regionalen und nachhaltigen Einkauf des alltäglichen Bedarfs geachtet, Müll getrennt, eigenes Gemüse angepflanzt und den Kindern werden naturnahe Erlebnisse vermittelt. An der Einrichtung sind in den letzten Jahren Fenster und Türen energetisch erneuert worden. Im Jahr 2024 sind auf einem Stallnebengebäude, auf ca. 120 Quadratmetern Dachfläche, Solarmodule installiert worden. Die Module füllen

15 Kilowatt Akkuspeicher, die das Haupthaus mit Strom versorgen, wenn keine Sonne scheint. Überschüssiger Strom wird ins öffentliche Netz gespeist. Auf dem Dach des Haupthauses befinden sich zudem drei Solarthermen, die Strom für Warmwasser produzieren.

Um dem Insektensterben entgegenzuwirken und Biodiversität zu erhalten, wurden auf dem großen Grundstück eine Blumenwiese gesät und Obstbäume gepflanzt. Natur kann hier hautnah erlebt werden. Für das Jahr 2025 ist geplant, dass zwei Wallboxen auf dem Einrichtungsgelände installiert werden, damit elektrische Pkw geladen werden können. In den darauffolgenden Jahren wird das Dach der Einrichtung energetisch saniert, damit das Gebäude die Voraussetzungen für die Installation einer Wärmepumpe erfüllt. Die aktuelle Heizung ist eine Gaszentralheizung, die bereits älter als 20 Jahre ist.

== Ohne die Nähe zu Pflanzen und Tieren verkümmert emotionale Bindungsfähigkeit, schwinden Empathie, Fantasie, Kreativität und Lebensfreude.

Der Kinderschutzbund-Kreisverband Ostholstein hat sich also bereits auf den Weg gemacht und wird zukünftig stets nach Möglichkeiten suchen, erforderliche Maßnahmen im Sinne der zukünftigen Generationen umzusetzen. Gleichzeitig ist die Refinanzierung dieser Maßnahmen nicht klar geregelt und gesichert. Ressourcen müssen hierfür zielgerichtet zur Verfügung stehen, wenn klimaschonende und auf die Zukunft gerichtete (Sanierungs-)Maßnahmen durch soziale Träger umgesetzt werden sollen. •

Max Siebert

Kinderschutzbund

Kreisverband Ostholstein e.V.

Vor dem Kremper Tor 19

23730 Neustadt

0151 277 036 44

m.siebert@kinderschutzbund-oh.de

www.kinderschutzbund-oh.de